

Meine Wiederholung

Uwe Ziegenhagen

25. November 2023

Inhaltsverzeichnis

1 a

1.1 b

1.2 c

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet

mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Formel	Erläuterung
$\exists[\{a\}]\mathbf{U}[\{b\}]0$	Es gibt keinen Pfad, auf dem so lange keine a-Transitionen möglich ist, bis keine b-Transition mehr möglich ist.

ALBERT EINSTEIN sagt: Mathematik im Fließtext $\exists[\{a\}]\mathbf{U}[\{b\}]0$ mit runden Klammern

$$\exists[\{a\}]\mathbf{U}[\{b\}]0$$

$$\exists[\{a\}]\mathbf{U}[\{b\}]0 \tag{1}$$

$$\sin 45 \operatorname{avg} 4568 \tag{2}$$

2 Standard- \LaTeX -Mathematik, die ohne externe Pakete einfach so funktioniert

$$y = (a + b)^2 \quad (3)$$

$$y = a^2 + 2ab + b^2 \quad (4)$$

$$y = (a + b)^2$$

$$y = a^2 + 2ab + b^2$$

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

$$\begin{array}{rcl} y + y + y & = & (a + b)^2 \\ y & = & a^2 + 2ab + b^2 \end{array}$$

$$\begin{array}{ccc} 1 & 2 & 3 \\ 1 & \left(\begin{array}{ccc} 4 & 2 & 156 \\ 5 & 33 & 56 \\ 6 & 2 & 88 \end{array} \right) \\ 2 & & \\ 3 & & \end{array}$$

Section ohne Eintrag im TOC

Macht man mit den gesternt Versionen von manchen Befehlen.

3 Mathematik mit AMSMath

$$a = c \cdot x \tag{5}$$

$$a = c \cdot \tanh z + \sum_{i=1}^{1000} t \tag{6}$$

$$a = c \cdot x$$

$$a = c \cdot \tanh z + \sum_{i=1}^{1000} t$$

$$a = c \cdot x \qquad \qquad \qquad = x \times y \leq 567 \tag{7}$$

$$a = c \cdot \tanh z + \alpha \omega \qquad \qquad \qquad = \sum_{i=1}^{1000} t \tag{8}$$

$$a = c \cdot x \qquad \qquad \qquad = x \times y \leq 567$$

$$a = c \cdot \tanh z + \alpha \omega \qquad \qquad \qquad = \sum_{i=1}^{1000} t$$

$$\begin{array}{ccc} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{array}$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{bmatrix}$$

$$\left\{ \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \right\}$$

$$\begin{vmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 \end{vmatrix}$$

$$\det \left\| \begin{array}{ccc} \ddots & & 0 \\ 0 & \dots & \dots \\ 0 & 0 & 1 \end{array} \right\| \text{ ist eine Matrix}$$

4 Vektoren

$$\vec{a} \times \overrightarrow{def}$$

$$\vec{a} \times \overrightarrow{def} \triangle \Omega$$

5 Abstände

$$ab$$

$$a\,b$$

$$a\,b$$

$$a\quad b$$

$$a\qquad b$$

PROOF fsdfsdf ■

Theorem 1 fsdfsdf □

Lemma 1 fsdfsdf □

Corollary 1 fsdfsdf □